Nobler Namensgeber

Das Heisenberg-Programm ist benannt nach Werner Heisenberg (1901–1976), der mit der Entwicklung der Unschärferelation die Physik revolutionierte.

1927	Professor für Theoretische Physik in Leipzig
1933	Nobelpreis für die Quantenmechanik der Festkörper
1942	Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Physik in Berlin-Dahlem
1946	Gründungsdirektor des Max-Planck-Instituts für Physik in Göttingen (bis 1958), anschließend Leiter des MPI für Physik in München (bis 1970)
1953	Erster Präsident der wiedergegründeten Alexander von Humboldt-Stiftung

Kontakt

Deutsche Forschungsgemeinschaft
Kennedyallee 40 · 53175 Bonn
Postanschrift: 53170 Bonn
Telefon: +49 228 885-1
Telefax: +49 228 885-2777
info-nachwuchs@dfg.de
www.dfg.de

Informationen im Internet

Weitere Informationen zum Programm und zur Antragstellung finden Sie auf der DFG-Website unter:
www.dfg.de/heisenberg

Ihre fachlichen Ansprechpersonen sowie deren Kontaktdaten finden Sie auf der DFG-Website unter:
www.dfg.de/ansprechpersonen

Gestaltung: Michaela Dreike/DFG; Fotos: Eric Lichtenscheidt/DFG, David Ausserhofer/DFG; Stand: Juli 2025

Bluesky | @dfg.de

Mastodon | @dfg_public

LinkedIn | Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) – German Research Foundation

Instagram | dfg__public

Youtube | @DFGbewegt

Heisenberg-Programm

Auf der Zielgeraden zur Professur

Auf der Zielgeraden zur Professur

Mit dem Heisenberg-Programm erhalten besonders ausgewiesene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die alle Voraussetzungen für die Berufung auf eine Dauerprofessur erfüllen, die Gelegenheit, sich bis zur Erteilung eines Rufes ihren Forschungen zu widmen und dabei ihr wissenschaftliches Profil weiter zu schärfen.

Wer in das Programm aufgenommen wird, kann zwischen vier Varianten wählen:

Das Heisenberg-Stipendium bietet ein Höchstmaß an wissenschaftlicher Freiheit, Sie können also dort forschen, wo Sie die für Ihre Forschung besten Bedingungen vorfinden, auch im Ausland.

Die Heisenberg-Stelle gewährt Ihnen die freie Standortwahl an einer Hochschule im Inland, sie ermöglicht aber auch Auslandsaufenthalte kürzerer oder mittlerer Dauer.

Die Heisenberg-Professur ist der direkte durch die DFG angebotene Weg zur Lebenszeitprofessur, gewissermaßen ein durch die DFG geförderter „Tenure Track“: Sie setzt voraus, dass die Leitung einer Hochschule im Inland zusagt, die Professur nach dem Ende der DFG-Förderung dauerhaft weiter zu finanzieren.

Die Heisenberg-Rotationsstelle fördert klinisch arbeitende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich in einem Teil ihrer Arbeitszeit für die Forschung freistellen lassen können.

Voraussetzung: Berufbarkeit und Exzellenz

Das Heisenberg-Programm richtet sich an herausragend qualifizierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Fächer, die berufbar sind. Ihre Berufbarkeit können Sie auf verschiedene Weisen erlangt haben: über die Leitung einer Nachwuchsgruppe, eine Juniorprofessur, eine Habilitation oder vergleichbare Leistungen sowie auch durch entsprechende Karrierestufen im Ausland. Auch wenn Sie derzeit im Ausland tätig sind, aber über entsprechende Qualifikationen verfügen und Ihre Karriere dauerhaft in Deutschland fortsetzen möchten, ist Ihre Bewerbung willkommen.

Im wissenschaftlichen Anforderungsprofil unterscheiden sich die Varianten des Heisenberg-Programms nicht: Als Kandidatin bzw. Kandidat müssen Sie Forschungsvorhaben von hoher wissenschaftlicher Qualität und Originalität auf internationalem Niveau vorschlagen.

Antragstellung und Förderung

Ein Antrag im Heisenberg-Programm kann im Inland mit einem Sachbeihilfeantrag verbunden werden. Anträge können jederzeit gestellt werden. Die Förderung im Heisenberg-Programm wird für maximal fünf Jahre gewährt oder, wenn Sie vorher einen Ruf erhalten, kürzer.

Stipendium: Die Förderung umfasst den Stipendienbetrag von 4450 Euro pro Monat. Hinzu kommen ein allgemeiner Sachkostenzuschuss und ggf. weitere Zuschüsse sowie Auslandszuschläge.

Stelle: Die Förderung erfolgt in der Regel auf einer Stelle nach TVöD bzw. TV-L E 15. Zusätzlich werden flexible Forschungsmittel in Höhe von 1000 Euro pro Monat zur Verfügung gestellt.

Professur: Das Gehalt richtet sich nach der üblichen deutschen Besoldung für Professorinnen und Professoren. Zusätzlich werden flexible Forschungsmittel in Höhe von 1000 Euro pro Monat zur Verfügung gestellt.

Rotationsstelle: Mit der Heisenberg-Rotationsstelle werden Mittel für Vertretungsmöglichkeiten Ihrer Stelle und flexible Forschungsmittel in Höhe von 1000 Euro pro Monat zur Verfügung gestellt.

Während der Förderung ist ein Wechsel zwischen den Programmvarianten möglich.